

Mag. Alexander Schallenberg
Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.107.035

Wien, am 9. April 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Julia Herr, Kolleginnen und Kollegen haben am 10. Februar 2020 unter der Zl. 762/J-NR/2020 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Inszenierte Busfahrt zur Regierungsklausur mit doppelter CO2-Belastung“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Ist es zutreffend, dass einzelne Regierungsmitglieder am Dienstag, den 28.1.2020 bereits am Tagungsort in Krems waren?*
- *Ist es zutreffend, dass diese Regierungsmitglieder am Dienstag wieder abreisten, um am nächsten Tag in Wien in einen Bus zu steigen, um mit diesem neuerlich nach Krems zu reisen?*
- *Waren Sie persönlich am Dienstag, den 28.1.2020, in Krems vor Ort?
Falls Ja, sind Sie am Dienstag mit dem Dienstagswagen angereist?
Falls Ja, sind Sie am Dienstag mit dem Dienstwagen wieder abgereist?
Falls Ja, wie hoch waren die Kosten für die Hin- und Rückfahrt am Dienstag?
Falls Ja, wie hoch war die Anzahl der gefahrenen Kilometer (Chauffeur, Treibstoff, etc.)?
Sind Sie am Mittwoch, den 29.1.2020 mit dem Bus von Wien nach Krems gefahren?*
- *Waren MitarbeiterInnen ihres Kabinetts am Dienstag, den 28.1.2020, in Krems vor Ort?
Falls Ja, wie viele MitarbeiterInnen waren an diesem Tag vor Ort?*

Falls Ja, sind diese am Dienstag mit dem Dienstagswagen angereist?

Falls Ja, sind Sie am Dienstag mit dem Dienstwagen wieder abgereist?

Falls Ja, wie hoch waren die Kosten für die Hin- und Rückfahrt am Dienstag?

Falls Ja, wie hoch war die Anzahl der gefahrenen Kilometer (Chauffeur, Treibstoff, etc.)?

Falls Ja, sind die betroffenen MitarbeiterInnen am Mittwoch, den 29.1.2020 mit dem Bus von Wien nach Krems gefahren?

Die Anreise der Regierungsmitglieder und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kabinette zur Regierungsklausur erfolgte am 29. Jänner 2020 in vom Bundeskanzleramt zur Verfügung gestellten Reisebussen.

Zu Frage 5:

- *Es gibt täglich 58 (!) Verbindungen nach Krems, 26 davon sind direkt. Wie will die Regierung den PendlerInnen, die oftmals nur einmal pro Stunde eine Verbindung haben, das Zufahren schmackhaft machen, wenn sie selbst bei so gut ausgebauter Verbindung lieber mit dem Bus fährt? Warum sind Sie nicht mit der Bahn gefahren?*

Die Entscheidung, alle Regierungsmitglieder und Staatssekretäre sowie Journalistinnen und Journalisten mit dem Bus von Wien nach Krems zu befördern, wurde aus sicherheitstheoretischen, umweltschonenden und effizienzorientierten Überlegungen getroffen. Bei einer Anreise mit dem Zug nach Krems wäre es ebenso erforderlich gewesen, Busse vom Ballhausplatz zum Bahnhof in Wien sowie für den Transport vom Bahnhof in Krems zum Hotel Steigenberger anzumieten, um die Vielzahl an Personen zeitnah, sicher und effizient zum Veranstaltungsort zu bringen. Zudem verweise ich auf die Beantwortung der Anfrage Zl. 772/J-NR/2020 vom 10. Februar 2020 durch den Herrn Bundeskanzler.

Zu Frage 6:

- *Wie hoch ist die CO₂-Emission Ihres Dienstwagens pro Kilometer?*

Die CO₂-Emission meines Dienstwagens beläuft sich nach dem NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) auf 142g/km.

Mag. Alexander Schallenberg

